

# «Polemisieren entspricht mir nicht»

Jürg Biese (FDP) ist der «höchste Horwer» im kommenden Amtsjahr. Die Entwicklungen im Einwohnerrat kennt er seit über einem Jahrzehnt.

Sandra Peter

«Bis 2011 war ich politisch ein unbeschriebenes Blatt, sozusagen ein «Nobody»», sagt der neu gewählte Horwer Einwohnerratspräsident Jürg Biese (FDP) zu seinem Werdegang. Vernetzt ist der 53-Jährige in der Gemeinde aber bereits seit seiner Kindheit. Biese ist in Horw aufgewachsen, hat das Haus seiner Eltern übernommen und ist oder war in verschiedenen Vereinen aktiv, unter anderem im Tennisclub und der Leichtathletikvereinigung

Als «Nobody» wird ihn heute wohl niemand mehr bezeichnen. Seit 2011 ist Biese als Einwohnerrat tätig, seit 2016 ist er Präsident der Bau- und Verkehrskommission (BVK). Im Jahr darauf wurde er Fraktionschef und ist seit 2020 Präsident der einwohnerrätlichen Kommission zur Teilrevision der Ortsplanung. Den Einstieg in die Politik fand er, weil der damalige FDP-Präsident Ruedi Meier sowie sein FDP-Nachbar Dieter Hässig gezielt auf ihn zugegangen sind. «Sie fragten mich, ob ich für die FDP in den Einwohnerrat nachrücken wolle», erinnert sich Biese.

Die Idee war, dass er als diplomierter Bauingenieur ETH/SIA Inputs liefern und insbesondere in der BVK mitwirken könnte. «Ich kann viel Wissen und Erfahrungen aus meinem Beruf einbringen, beispielsweise wenn es um die in der Horwer Talebene aussergewöhnliche



Horws neuer Einwohnerratspräsident Jürg Biese im Seehotel Sternen, wo er für Familienfeiern gerne einkehrt. Bild: Boris Bürgisser (Horw, 29. 7. 2025)

Grundwasserproblematik, grosse Bauprojekte oder um die Sicherheit von Baustellen geht.» Biese war 26 Jahre lang bei der Implenia angestellt, hauptsächlich für Gross- und Tunnelbauprojekte. Seit April 2024 ist er stellvertretender Geschäftsführer, CEO der Gasser Felstechnik AG mit Sitz in Lungern. Seine Postulate und Interpellationen

im Einwohnerrat betreffen häufig bauliche Themen. In die BVK ist er im Einwohnerrat zwar nicht auf Anhieb gekommen, geblieben ist er trotzdem – und seit 2022 auch Geschäftsleitungsmitglied der FDP Horw.

## Früher gab es noch «hitzige» Debatten

In den 14 Jahren, die Biese nun im Einwohnerrat mitwirkt, hat sich der Umgangston verändert. «Früher verliefen die Diskussionen hitziger und kontroverser», sagt er. Das habe auch an der Konstellation gelegen. «Damals war die SVP noch nicht im Gemeinderat vertreten und quasi die Oppositionspartei.» Mittlerweile seien die Debatten sachlicher und ruhiger, was er begrüsst. «Wir sind an einem kons-

truktiven Umgang und Konsens interessiert», sagt der FDP-Politiker. Und: «Polemisieren entspricht mir nicht.»

Nicht immer verfolge die Bevölkerung die Entscheide des Einwohnerrates oder wisse, welche Aufgaben dieser überhaupt wahrnimmt, bedauert Biese. Ein Thema aber, das die breite Bevölkerung anspricht, ist der Prügelpfad im Seefeld. «Dass er vorerst erhalten bleibt, ist ein Erfolg», bilanziert Biese. Der seit gut 40 Jahren existierende Weg im Naturschutzgebiet Steinbachried hätte gemäss Flachmoorverordnung aufgehoben werden sollen, wie der Gemeinderat argumentierte. Dies wollte die FDP mittels Initiative verhindern. Deren Gültigkeit wurde angezweifelt, am Ende entschied sich der Ge-

meinderat aber dennoch für den Erhalt. Das letzte Wort des Kantons steht noch aus.

## Rennvelo statt Marathon

CEO und Einwohnerratspräsident – lässt sich das unter einen Hut bringen? «Das ist anspruchsvoll, aber möglich, viele präsidiale Termine sind abends», sagt Biese. In der Freizeit müsse er aber wohl etwas kürzertreten. Er ist ein passionierter Läufer und hat über die Halbmarathon- und Marathondistanz auch an Wettkämpfen teilgenommen. «Ich bin schon ein ehrgeiziger Mensch», sagt er. So hat er beispielsweise 2019 den Lucerne Marathon in der Kategorie der 45- bis 49-Jährigen gewonnen, über alle Kate-

gorien hinweg bedeutete dies Rang 9. Weil er auf der Riederalp in der Ferienwohnung der Familie, steht Trailrunning auf dem Programm oder gar der Aletsch-Halbmarathon.

Um seine Kniegelenke zu schonen, hat er vor etwa einem Jahr auf das Rennvelo umgestellt. Er freue sich, diesem Hobby in Zukunft gemeinsam mit seiner Frau Manuela frönen zu können. Die beiden sind seit 26 Jahren verheiratet und haben zwei mittlerweile erwachsene Töchter grossgezogen.

## Sitzungsleitung wird «eine andere Rolle»

Während des Amtsjahres 2025/26 als Einwohnerratspräsident wird er ab September auch Repräsentationstermine wahrnehmen und beispielsweise Veranstaltungen oder Vereine besuchen. «Hierbei will ich vermitteln, welches Privileg es ist, in Horw leben und die Entwicklung mitgestalten zu können», erklärt er. Er wolle dabei erfahren, was die Horwerinnen und Horwer beschäftige, sie aber auch dazu animieren, «selbst Verantwortung zu übernehmen und aktiv zu werden».

Zu den präsidialen Aufgaben gehört in erster Linie die Sitzungsleitung des Einwohnerrates. Als langjähriges Mitglied kennt er die meisten Abläufe bereits. «Das Drehbuch für die Sitzungen vorzubereiten und einzuhalten, wird aber eine andere Rolle sein», sagt er. «Bei aussergewöhnlichen Vorgängen werde ich froh sein, dass Gemeindeschreiber Michael Siegrist dabei ist, der das rechtlich korrekte Prozedere genau kennt.» Biese wird als Präsident nicht wie bisher mitdebattieren und versuchen können, andere Ratsmitglieder von seiner Meinung zu überzeugen. «Dazu habe ich ausserhalb noch genügend Möglichkeiten», sagt er verschmitzt.

ANZEIGE

Ihre Zeitung – regional engagiert.



9. Juli bis  
17. August 2025

Mo 28.7. Maria, Edf  
Di 29.7. Mission Impossible  
–The Final Reckoning, D  
Mi 30.7. A Complete Unknown, Edf  
Do 31.7. Typisch Emil, Dialekt/d |  
Gäste Emil & Niccol Steinberger  
Sa 2.8. Superman, D  
So 3.8. Friedas Fall, Dialekt |  
Stattkino, Gäste Cast & Crew

Mo 4.8. Innerschweizer FilmPreisnacht 2025 |  
Patronat Albert Koechlin Stiftung  
Di 5.8. Juror #2, Ed  
Mi 6.8. Wunderschöner, D  
Do 7.8. Mission Impossible  
–The Final Reckoning, D  
Fr 8.8. F1, D  
Sa 9.8. Bridget Jones – Mad About The Boy, Edf |  
Allianz Cinema Night  
So 10.8. Das Geheimnis von Bern, OV/def

Mo 11.8. A Complete Unknown, Edf  
Di 12.8. Typisch Emil, Dialekt/d |  
Gäste Emil & Niccol Steinberger  
Mi 13.8. Animal, OV/d | Patronat Stadt Luzern  
Do 14.8. Heldin, Dialekt | Gast Nadja Habicht  
Fr 15.8. Conclave, Edf  
Sa 16.8. Das Kanu des Manitou, D  
So 17.8. Polizeyposchtä Feyf, Dialekt |  
Gast Silvia Häselbarth



VORVERKAUF  
coopopenaircinema.ch



tele



Luzerner  
Zeitung

luzernerzeitung.ch

## Fledermäuse rund um Luzern

Das Projekt Stadtwildtiere Luzern widmet sich den Fledermäusen – Interessierte konnten bereits mitwirken.

Gjesika Palokaj

Dieses Jahr stehen im Rahmen des Projekts Stadtwildtiere Luzern Fledermäuse im Fokus. Seit dem Mai und noch bis Ende August sollen während Sommer Nächten mehr Informationen über die Tiere in der Stadt gesammelt werden. So möchte man beispielsweise herausfinden, welche Art wo nachts unterwegs ist. Freiwillige hatten bereits die Möglichkeit bei der Forschung mitzuhelfen.

«Das Interesse an der Mitmachaktion war grösser als erwartet», teilte Monika Keller, Projektleiterin Natur- und Landschaftsschutz bei der Stadt Luzern, mit. «Wir haben mit 80 Teilnehmenden gerechnet, doch aktuell sind es schon rund 125.

Ich denke die grosse Nachfrage ist auf das Tier zurückzuführen – Fledermäuse faszinieren.»

## An allen Standorten gab's bereits Aufnahmen

Gärten, hohle Bäume und Hauspalten in Wohnumgebungen der Stadt eignen sich als Lebensraum für die fliegenden Wildtiere. Die Säugetiere nutzen Ultraschallrufe für die Jagd und zur Orientierung. Jeder Fledermausart kann ein Ultraschallruf zugeordnet werden. Interessierte erhielten daher ein Ultraschall-Aufnahmegerät, welches sie bei sich zu Hause in der Umgebung einsetzen konnten, um diese bioakustischen Aufnahmen einzufangen.

«Die Helfenden sind momentan intensiv an weiteren



Fledermäuse stehen dieses Jahr im Fokus bei den Stadtwildtieren.

Bild: Manuela Jans (8. 9. 2012)

Aufnahmen dran. An allen bis jetzt ausgewerteten Standorten wurden Schallwellen empfangen und das auch schon von verschiedenen Arten wie beispielsweise Mückenfledermäu-

se, Zwergfledermäuse und Abendsegler», so Keller.

## Lichtverschmutzung ist ein Problem

Auf die Frage, wieso sich die diesjährige Aktion auf Fledermäuse konzentriert, entgegnet Katja Rauchenstein, Projektleiterin von Stadtwildtiere Luzern: «Fledermäuse machen einen Grossteil der Säugetierarten in Luzern aus und sind daher besonders wichtig in der Natur. Ausserdem kann auch über die Thematik der Lichtverschmutzung in Luzern aufgeklärt werden – die nachtaktiven Säugetiere reagieren empfindlich darauf.» Ein weiteres Ziel des Projekts sei es daher, die Bevölkerung auf eine Reduzierung der Lichtemission hinzuweisen.